

Jahresbericht 2021/2022



Am 3. Mai, dem internationalen Tag der Pressefreiheit, demonstrierte der DJV bundesweit für Frieden in der Ukraine und eine freie Presse. In Frankfurt am Main ging der DJV HESSEN auf die Straße.

Foto: Karsten Socher

DJV HESSEN

Juli 2022

Vorwort von Adrian Jäckel, Geschäftsführer

Seite 1

Berichte

Bericht des Geschäftsführenden Vorstandes

Seite 2 - 4

Fachausschüsse im DJV Hessen

Seite 5 - 8

Informationen aus dem Verband 2021/2022

Seite 9 - 24

15 Jahre Presse-Foto Hessen Thüringen

Seite 9 - 10

Aktionen zum Tag der Pressefreiheit,

Seite 11 - 12

Ortsverbände

Seite 13 - 21

Seminare – Koordiniert von Rolf Skrypzak,

Seite 22 - 23

Mitgliederentwicklung

Seite 24 - 29

Neuaufnahmen und Austritte,

Seite 24

Statistik Ortsverbände,

Seite 25

Statistik Fachausschüsse: Übersicht und Zuordnung,

Seite 26

Statistik Alter,

Seite 27

Statistik Berufe,

Seite 28

Statistik Arbeitsplatz,

Seite 29

Impressum

Seite 30

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

ein turbulentes Jahr 2022 und dennoch zeigen wir Ruhe und Gelassenheit in der Geschäftsstelle im Herzen Hessens unserer Landeshauptstadt Wiesbaden. Wir schätzen die Nähe zur Politik, um unsere Anliegen öffentlichkeitswirksam präsentieren zu können.

Als Geschäftsführer und Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt) bin ich sehr gerne für unsere Mitglieder beratend zur Stelle und wenn nötig ziehen wir vor Gericht (natürlich nur dann, wenn es Sinn macht). Die ersten Monate seit meinem Beginn im Februar 2022 waren voller Rechtsberatungen für unsere Mitglieder, aus dem Bereich Urheberrecht, Arbeitsrecht und Sozialrecht, Steuerrecht sowie Zivilrecht. Voller Demut nehme ich mich den Aufgaben, Sorgen und Nöten unserer Mitglieder an. Es geht darum das Problem zu erkennen und sodann lösungsorientiert zu bewältigen. Wir als DJV Landesverband Hessen e.V. sind genauso stark und umso stärker je mehr Mitglieder wir werden. Ein Aufruf zur Empfehlung an Eure Arbeitsfreunde unserem Verein beizutreten. Ich setze mich mit dem nötigen juristischen Fachwissen auch politisch, sei es durch Fachbeiträge in Zeitungen, für unsere Mitglieder ein. Für die Presse und die Pressefreiheit samt deren Arbeitsbedingungen für unsere Mitglieder.

Zu meinen weiteren Aufgaben gehörten die Planung und Koordination des Demonstrationzuges am Tag der Pressefreiheit (03.05.) vom Ukrainischem Konsulat zum Russischen Konsulat; wir demonstrierten gegen den Krieg in der Ukraine.

Die Planung des Landesverbandstages und die Planung des diesjährigen Presse-Foto Wettbewerbes Hessen-Thüringen ist dank der Unterstützung der Damen in der Geschäftsstelle voll im Gange. Für den Fotowettbewerb gilt es weiter nach Sponsoren zu suchen.

Ferner bin ich mit der Leitung der Geschäftsstelle betraut und kann die Damen in der Geschäftsstelle für ihre erstklassige Arbeit nur loben.

Erfreulicherweise durfte ich an der Zukunftswerkstatt des DJV (13.05.-15.05.) in Herne teilnehmen. Darin haben wir sehr viele Ideen aufgenommen, wie unser Verband in Zukunft aussehen soll und kann. Modernisierung und Attraktivität sind das Motto. Seid gespannt, weitere Details werden folgen.

Weiter kümmere ich mich darum, dass Themen auf Vorstandsebene besprochen werden, und setze mich bei entsprechenden Vorstandsbeschlüssen für deren Umsetzung ein. Dies ist ein Stück Vereinsdemokratie. Mit all seinen Planungen und Dokumentationen im Hintergrund.

Bleibt gesund.

Euer Geschäftsführer

Adrian Jäckel

Jahresbericht Geschäftsführender Vorstand

Das vergangene Geschäftsjahr war wieder eine große Herausforderung für den gesamten Vorstand!

Vor allem, nachdem sich Frau Hönsch entschlossen hatte nicht weiter bei uns tätig sein zu wollen. Das hat hohe zusätzliche Aktivitäten von den Vorstandsmitgliedern verlangt, um die Geschäftsstelle am Laufen zu halten. Hier mussten wir eine erst kürzlich eingestellte Kraft entlassen, da sie nicht die Anforderungen erfüllte. Eine weitere Kraft verließ uns. Und: Brigitte Schwiertz ging in Ruhestand. Allerdings steht sie uns noch für eine gewisse Kapazität zur Verfügung. Allein durch ihren weiteren Einsatz, aber auch vor allem durch den Einsatz von Janine Utting konnten wir die Geschäftsstelle weiter am Laufen halten. Der 1. Vorsitzende übernahm kommissarisch, flankiert durch Gabriela Blumschein und Jörg Steinbach und den weiteren Vorstandsmitgliedern, die Geschäftsführung. Froh waren wir dann alle, als sich auf unsere Ausschreibung Adrian Jäckel beworben hat, den wir einstellten und er sich hervorragend in das Geschehen stürzte. Auch hier hat der Vorstand alles erdenkliche geleistet, um Adrian Jäckel bei seiner Einarbeitung zu unterstützen. Dieser Prozess dauert zur Zeit noch an. Allerdings muss man sagen, dass Adrian Jäckel sich hervorragend in die Themen einarbeitet und die Verbandsarbeit, wie auch das juristische Know How für unsere spezifischen Aufgaben schnell und kontinuierlich erarbeitet. Vieles bringt er eh schon mit, durch seine vorige Tätigkeit als Rechtsanwalt bei einer Frankfurter Kanzlei.

Vieles konnten wir im vergangenen Jahr nur per Videokonferenz bearbeiten, doch auch das stellte sich – bis auf die Tatsache, dass man sich doch auch gerne live gesehen hätte – durchaus als machbar heraus. Nicht nur regelmäßige Austauschgespräche mit den Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle, sondern auch erste Bewerbungsgespräche und auch unsere Seminare liefen gut über Videokonferenzen. Ein Teil der Seminare werden wir auch weiterhin per Videochat anbieten, streckenweise hatten wir dabei sogar mehr Teilnehmer als in Präsenz! Seminare, bei denen eine Präsenz unumgänglich ist, werden wir in Präsenz anbieten, soweit es rechtlich möglich ist. Ansonsten werden wir Videoseminare veranstalten.

Im vergangenen Jahr ist leider ein Mitgliederrückgang zu verzeichnen, was zum Teil erwartbar war, durch die notwendige Beitragserhöhung, jedoch geben auch viele freie Journalistinnen und Journalisten auf, hängen den Job an den Nagel, Corona hat ihre Existenz als Journalist/in zerstört. Der Landesverband ist trotz allem noch gut aufgestellt, auch im Vergleich der anderen Landesverbände. Aber auch wir müssen Zukunftsvisionen entwickeln, müssen weiterhin versuchen Mitglieder zu werben. Einige Ideen des Vorstands spiegeln sich in den entsprechenden Anträgen wieder. Apropos Zukunft. Nach langem Warten und mehrmaligen Verschiebungen hat die Zukunftswerkstatt auf Bundesebene stattgefunden.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung ist, dass Zwangsfusionen zunächst mal vom Tisch sind. Rechtlich wäre das auch gar nicht möglich gewesen, denn alle Landesverbände sind eigenständige eingetragene Vereine, die von außen nicht so einfach auflösbar sind. Kooperationen heißt hier nach wie vor das Stichwort. Wir waren ja bereits in Gesprächen mit den Rheinland-Pfälzern. Und werden diese Gespräche jetzt auch wieder aufnehmen, um zu schauen, wo wir uns ergänzen und Synergien herstellen können.

Ein Thema hat uns auch schon länger begleitet: Der Datenschutz. Vor einem Jahr habe ich hier versprochen, dass wir die Möglichkeit schaffen werden, den Orts- und Bezirksverbands-Vorsitzenden die Listen der entsprechenden Mitglieder zukommen zu lassen. Daran haben wir hart gearbeitet, es ging dem einen oder der anderen vielleicht noch zu langsam, aber wir mussten die Mitglieder auf die Weitergabe dieser, ihrer Daten hinweisen. Das hat Zeit gebraucht, denn wir haben über die Anträge der Presseausweise diese Hinweise gegeben, mussten aber naturgemäß warten, bis die Rückläufe auch da waren. Wir haben in den Aufnahmeanträgen auch auf diese Weitergaben hingewiesen, also entsprechend angepasst. So haben wir 99 Prozent der Mitglieder erreicht und dem Datenschutz genüge getan. Allerdings haben wir auch erkannt, dass es notwendig ist einen Datenschutzbeauftragten oder eine Datenschutzbeauftragte zu benennen. Denn wir sind ja nicht nur Verband, sondern auch Gewerkschaft und deshalb sind wir in einer besonderen Rolle, auch was den Datenschutz angeht!

Aber es bleiben noch datenschutzrechtliche Fragen offen. Schon seit Langem fordert der Vorsitzende der DJV Betriebsgruppe des ZDF, dass wir ihm die Mitglieder nennen, die im hessischen Verband sind und beim ZDF arbeiten. Ich sehe hier datenschutzrechtliche Probleme, denn wir würden Mitgliederdaten an einen anderen Verein geben. Der ZDF Vertreter meint, dass wir schließlich ein DJV seien. Von unserem Selbstverständnis mag das so sein, rechtlich aber sind wir eigenständige Vereine, nach dem Vereinsrecht. Da verbietet es sich nach meiner Auffassung, Daten weiterzugeben. Im Bund sieht man das auch anders, man verkennt meiner Ansicht nach die Rechtslage! Dem ZDF Kollegen haben wir zugesagt, Anschreiben an die ZDF Mitarbeiter an die hessischen Mitglieder weiterzuleiten, auch mit dem Bitte, sich direkt bei der DJV-ZDF-Betriebsgruppe zu melden. Eine andere Möglichkeit kann der Vorstand hier nicht sehen!

Wir prüfen ständig unsere Dienstleister auf Effektivität und anfallende Kosten. Dabei ist aufgefallen, dass unser IT-Dienstleister augenscheinlich einen hohen Betrag abrechnet. Hier sind wir auch dabei, den Markt zu sondieren, um eventuell auch einen anderen Dienstleister zu verpflichten. Insgesamt aber muss betont werden, dass es heute ohne externen IT-Dienstleister nur dann geht, wenn man selbst einen Profi einstellt. Das aber ist finanziell nicht darstellbar.

Ebenso sondieren wir den Markt der Steuerberater. Einen möglichen Wechsel müssen wir hier noch sensibler sehen, da ein Wechsel von einem eingespielter Steuerberater oft nur mit Wissensverlusten verbunden ist.

Zukunft

Unser Verband hat nur Zukunft, wenn wir neue Mitglieder werben! Das sollte überall geschehen, speziell könnten wir uns aber schwerpunktmäßig um bestimmte Standorte kümmern. Zum Beispiel an den Hochschulen, an denen Journalismus gelehrt wird. Von Wiesbaden über Frankfurt bis Marburg. Hier sollten wir das Know How der Ortsgruppen nutzen und mit ihnen zusammen Strategien entwickeln, um dort neue Mitglieder zu werben.

Die direkte Ansprache ist erfahrungsgemäß die beste Methode, flankiert durch gut durchdachtes Begleitmaterial.

Daneben wollen wir, so der Verbandstag zustimmt, eine Fördermitgliedschaft einführen, um Personen, Institutionen oder Firmen die Möglichkeit zu geben, uns und damit die Förderung des Journalismus finanziell zu unterstützen.

Knud Zilian, 1. Vorsitzender

Fachausschuss Audio-Visuelle Medien (AVM)

Von Sylvia Kuck, FA Vorsitzende

Fotos, bewegte Bilder, Töne, Texte fürs Netz – Fachausschuss AVM

Nachrichten machen, Reporter sein - die Einstellung zum Journalismus kann bei zwei Medienvertretern absolut die gleiche sein; auch wenn der eine 26 und der andere knapp 66 ist.

Der Fachausschuss Audio-Visuelle Medien (AVM) hatte **Arne Bartram und Klaus Pradella** zum Talk eingeladen.

Die beiden hr-Reporter berichteten im April über ihre Art fürs Radio zu arbeiten, sich crossmedialer aufzustellen und den täglichen Kampf mit verschiedenen Gerätschaften früher und heute.

Näheres auf Seite 6 „Einschneidende Erfahrungen“ des aktuellen Newsletters https://www.djv-hessen.de/fileadmin/PDF/Newsletter/02_2022_Newsletter_RZ_neu2.Tag_der_Pressefreiheit.pdf



Arne Bartram als Korrespondent in Stockholm,
Foto: privat



Klaus Pradella aus Gießen für die Welt, Foto: hr

Wie lernt eine Maschine und was haben wir im Journalismus davon? Diese Frage stellte Jan Eggers im Fachausschuss. Der hr-Multimedia-Redakteur hatte Beispiele von der Film-Legende „2001 – Odyssee im Weltraum“ über Siri und Alexa bis hin zu Googles Teachable Machine.



Slide aus Präsentation

©Jan Eggers

Seine Präsentation und seine Thesen regten die Teilnehmenden zu umfangreichen Diskussionen an. Es ging darum ob Künstliche Intelligenz (KI) unsere journalistische Arbeit erleichtern kann oder ob sie uns am Ende vielleicht sogar arbeitslos macht. Hier flossen Ideen von einem wissenschaftlichen Lokalfunk-Projekt und Erfahrungen aus Finnland ein. Ethische und urheberrechtliche Fragen wurden aufgeworfen. Und natürlich gab es auch den Ausblick auf vertiefende Information im Funkkolleg „Crashkurs KI“: <https://www.hr-inforadio.de/programm/wissenswert/index.html>

Hier noch die Ergebnisse der **Wahlen**: Vorsitzende des Fachausschusses bleibt Sylvia Kuck. Heike Parakenings-Siefert wird zur Stellvertreterin gewählt. Karsten Socher wird die Fotografen weiterhin im FA AVM und auf Bundesebene vertreten; genauso wie Knud Zilian den Bereich Rundfunk. Zum Sprecher für das Thema Online wurde Christoph von Gallera gewählt.

Fachausschuss Tageszeitungen, Zeitschriften und Agenturen

Von Rolf Skrypzak, FA Vorsitzender

Résumé der Arbeit des FA Print, DJV Hessen, 2021/2022

Auch in diesem Zeitraum erfolgte die Arbeit des Fachausschusses, Pandemie bedingt, fast ausschließlich über den direkten Austausch der engagierten Mitglieder per Mail bzw. Telefon.

Ebenfalls Pandemie bedingt haben keine Präsenz-Sitzungen und auch keine, turnusgemäß notwendigen, Wahlen stattgefunden. Letztere werden spätestens nach den Sommerferien abgehalten. Geplant ist eine Versammlung inkl. Wahlen zum Vorsitzenden und Stellvertreter für die Zeit zwischen Anfang September und Mitte November 2022. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung von möglichst vielen hessischen Journalisten*innen welche für Zeitungen und Zeitschriften tätig sind. Unabhängig davon, dass der derzeitige Vorsitzende sich wieder zur Wahl stellen wird, werden selbstverständlich sehr gerne werden auch Kandidaturen angenommen. Entscheidend ist es, die Vielfalt der Hessischen Medienlandschaft im Zeitungs- und Zeitschriftenbereich widerzuspiegeln.

Die Arbeit in anderen Gremien erfolgte weiterhin kontinuierlich. Besonders betraf dies die Tätigkeit des Vorsitzenden des Fachausschusses Print, Rolf Skrypzak, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Fachausschusses Zeitschriften des DJV. Hier wurden mehrere regelmäßige Sitzungen abgehalten. Dabei wurden u.a. folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Musterausbildungsplan
- Kennzeichnung von nichtredaktionellen Inhalten
- Analyse des Zeitschriftenmarktes
- Entlohnung der Leistungen von festangestellten Journalisten*innen (Tarifvertrag)
- Entlohnung der Leistungen von freiberuflich tätigen Kollegen*innen (Vergütungsordnung)

Außerdem erfolgte eine Mitarbeit in der AG Förderung des Journalismus.

Turnusgemäß erfolgt die Wahl von Vorsitz bzw. stellvertretendem Vorsitz des Fachausschusses Zeitschriften des DJV während einer Präsenzsitzung am 18. Juli.

Wir hoffen, dass wir die Arbeit des FA Print des DJV Hessen in Zukunft wieder aktiver durchführen können. Dazu ist das Engagement möglichst vieler Journalisten*innen notwendig.

Fachausschuss Europa

Von Umberto Biagioni (kommissarischer Vorsitzender bis Mai 2022)

Ein weiteres Jahr unter Covid19 mit allen seinen Einschränkungen liegt nun hinter uns, es fanden keine Präsenzveranstaltungen des Fachausschusses im Zeitraum statt. Auf Ausschreibungen wurde mittels Webseite hingewiesen, diese <https://www.djv-hessen.de/fachausschuesse/europa> befindet sich auf dem aktuellen Stand (02.05.22):

Derzeit läuft noch die Bewerbungsfrist für eine Recherchereise nach Georgien und für das EU-Ausbildungsprogramm "Youth4Regions–the programme for aspirin journalists".

Die überparteiliche Europa-Union hat ihre Veranstaltungsreihe mit EU-Botschaftern wieder aufgenommen, zur Präsenzveranstaltung mit dem Botschafter Ungarns hatten wir eingeladen.

Der Antrag des Landesverbandstages Hessen nach Umwandlung von Kommission zu Fachausschuss auf Bundesebene auf dem Verbandstag des DJVs in Bochum 2021 wurde mangels Aussicht auf Erfolg zurückgezogen.

Seitens unserer bayerischen Kollegin und Vorsitzenden der Kommission Europa des DJV Andrea Roth kam das Angebot zur Zusammenarbeit mit uns. Angesichts dieses Angebotes und neuer Zuständigkeit im Bereich Internationales der DJV-Geschäftstelle sollte diese Gelegenheit wahrgenommen werden, Andrea Roth ist auch nach dem Verbandstag diesbezüglich wieder auf uns zugekommen. In der vom DJV-Vorstand einberufenen Europa-Kommission sind 2022 nun 7 Kolleginnen und Kollegen vertreten, davon stammen 3 aus dem Landesverband Bayern, 2 aus Bremen und 2 aus Nordrhein-westfalen. Der Kontakt erfolgt über das Referat [Internationale Beziehungen](#), David Nejjar.

Vom Landesverbandstag 2021 des DJV Hessen wurden die Mitglieder für den Fachausschuss Europa des Landesverbandes auf die Dauer von zwei Jahren neu bestimmt, die geplante konstituierende Sitzung, auf der in den Wünschen zum Jahreswechsel hingewiesen wurde, hat bisher nicht stattgefunden. Der kommissarische Vorsitzende hat sein Amt sowie seine Zugehörigkeit zum FA inzwischen niedergelegt. Die konstituierende Sitzung soll nunmehr demnächst (05.05.22) stattfinden.

15 Jahre PresseFoto Hessen Thüringen



Die Jury-Sitzung 2021 im Presseclub Wiesbaden:

Die Jury 2021: (von links nach rechts) Prof. Rüdiger Pichler, Rita Funk, Axel Häsler, Sergej Lochthofen, Umberto Biagioni, Dirk Metz, Henner Flohr, Dr. Jürgen Hanke.

Fotos: Janine Utting



Die Jury bei der Arbeit.

Preisverleihung FotoPreis Hessen-Thüringen 2021

Bereits zum 15. Mal haben die DJV Landesverbände Hessen und Thüringen den Wettbewerb „**PresseFoto Hessen-Thüringen**“ ausgeschrieben. Unsere Jury hat getagt, die Sieger stehen fest und eigentlich wollten wir zur stimmungsvollen Preisverleihung einladen. Dies bleibt uns leider wegen der Corona-Pandemie und den geltenden Kontaktbeschränkungen auch in diesem Jahr verwehrt. Deswegen haben wir die Preisverleihung wieder in die digitale Welt verlegt und Videos zusammengestellt.

Die Digitale Preisverleihung und die Siegerfotos in den Kategorien finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.djv-hessen.de/landesverband/pressefoto-wettbewerb

PresseFoto Hessen-Thüringen 2021



Ausstellungskatalog

Begleitend wurde ein Katalog mit den prämierten Fotos herausgegeben.

Auch in diesem Jahr hatten der Präsident des Hessischen Landtags, Boris Rhein, und die Präsidentin des Thüringer Landtags, Birgit Keller, die Schirmherrschaft wieder übernommen.

Veranstaltungen rund um den Tag der Pressefreiheit am 3. Mai 2022



Für Frieden in der Ukraine und freie Presse statt Staatspropaganda in Russland

Am 3. Mai, dem internationalen Tag der Pressefreiheit, demonstrierte der DJV bundesweit für Frieden in der Ukraine und eine freie Presse vor der russischen Botschaft in Berlin und vor den russischen Generalkonsulaten in Bonn, Hamburg, München und Leipzig. In Frankfurt am Main ging der DJV Hessen auf die Straße. Die Demonstranten zogen vom ukrainischen Generalkonsulat zum russischen, um ihre Botschaften lautstark zu verkünden.



Foto: Karsten Socher

Der Krieg und die Lüge

Am Abend luden der Presseclub Wiesbaden und der DJV Hessen zur gemeinsamen Diskussion über den Stand der Pressefreiheit in der Ukraine und besonders in Russland.



Fotos: Wolfgang Kühner

“Feder für die Pressefreiheit“ – Projekt mit Ingo Zamperoni

Marina Ovsyannikova hatte in einer Livesendung des russischen Staatsfernsehens ein Protestplakat hinter der Moderatorin ins Bild gehalten, auf dem unter anderem stand: NO WAR.

Dafür erhält sie die Feder für die Pressefreiheit. Bereits zum 5. Mal übernimmt Ingo Zamperoni die Patenschaft.

Die Feder für die Pressefreiheit (ein Mont-Blanc Federhalter mit eingraviertem Namen der zu ehrenden Person) verleiht der DJV-Hessen jährlich am 3. Mai, dem Internationalen Tag der Pressefreiheit. Die Auszeichnung für Marina Ovsyannikova soll auch als Ermutigung für andere Journalistinnen und Journalisten stehen, die bislang in der russischen Staatspropaganda eingespannt sind.



Fotograf: DJV-Press

Der DJV-Landesverband Hessen hat erneut die „Feder für die Pressefreiheit“ vergeben.

Die Würdigung, die vor fünf Jahren von Schatzmeisterin Dr. Gabriela Blumschein initiiert worden war, soll dem „Tag der Pressefreiheit“ am 3. Mai einen greifbaren Ausdruck geben.

Pate der Aktion ist erneut Tagesthemen-Moderator Ingo Zamperoni.

[Aus den Orts- und Bezirksverbänden](#)

Ortsverband Darmstadt

Von Bettina Pfeffermann, Vorsitzende OV Darmstadt

Jahresbericht OV Darmstadt 2021/22

Auch das abgelaufene Jahr war für den Ortsverband Darmstadt stark durch Corona geprägt, Präsenzveranstaltungen praktisch nicht möglich. Im Sommer hat sich der OV mittlerweile fast traditionsgemäß im Biergarten der Arheilger SGA-Clubgaststätte zum Stammtisch getroffen. Mit dabei war auch Landesvorsitzender Knud Zilian.

Im Herbst stand dann endlich das nachgeholte Online-Seminar zur Suchmaschinen-Optimierung mit Carsten Socher an. Auch dieses Format hat sich mittlerweile bewährt.

Am 14. März hat sich der OV online zu einer „aktuellen Stunde“ getroffen. Dabei hat sich der neue Landesgeschäftsführer Adrian Jäckel ausführlich vorgestellt.

Inhaltlicher Höhepunkt war die von Dr. Christian Knatz organisierte und moderierte Veranstaltung mit Professor Carlo Masala am 6. April. 25 Teilnehmer hatten sich zu dem Gespräch mit dem Militärexperten zum Thema Ukraine-Krieg und die Bedeutung für die Berichterstattung eingeloggt. Und sicherlich ist jeder klüger aus diesem Abend gegangen.

Für den 19. Juli ist ab 9 Uhr ein Online-Gespräch mit Herrn Hermann vom Presseversorgungswerk angesetzt, zu dem auch Mitglieder der anderen Verbände herzlich eingeladen sind.

Auf der Jahreshauptversammlung am 30. Mai hat der OV Darmstadt im Beisein von Knud Zilian und Adrian Jäckel einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzende bleibt Bettina Pfeffermann, ihr Stellvertreter ist weiterhin Hans Dieter Erlenbach. Beisitzer sind Gisela Grünwald, Kerstin Pleyer, Dr. Christian Knatz, Andreas Lang und Wolfram Marx. Ein Diskussionspunkt des Abends war die Qualität unseres Verbandsmagazins „Journalist“.



Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Wolfgang Horn geehrt.

Foto: Hans Dieter Erlenbach

Ortsverband Frankfurt

Von Dr. Ina Knobloch, Vorsitzende OV Frankfurt

Jahresbericht August 2021 bis April 2022

August/September 2021

Einladung und Durchführung des Präsenztreffens „Dantes Inferno in Zeiten von Corona“ des Ortsverbandes Frankfurt gemeinsam mit der Fattoria LaViolla. Das Treffen fand am 14. September 2021, dem 700. Todestag von Dante Alighieri bei einem Aperitivo mit prickelnden Getränken und toskanischen Köstlichkeiten, statt. Natürlich ging es neben dem persönlichen Austausch auch um journalistische Inhalte, vor allem um sogenannte SLAPPs, „Strategic Lawsuits Against Public Participation“ (Strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung). Dagegen hat sich auch der DJV gewehrt und die Fattoria unterstützte Journalisten, die über Pestizideinsatz in der Landwirtschaft schrieben und ebenfalls von solchen Klagen bedroht waren/sind. Darüber wurde diskutiert und an Dantes Motto erinnert: „Vergangenheit verstehen, Zukunft gestalten“. Die Broschüre auf Dantes Spuren gab es für jeden vor Ort, sowie Informationen und Hintergründe zu den Forderungen vom DJV und den Umweltverbänden.

Schon wenige Tage später, am 20. September, fand eine weitere Präsenzveranstaltung des OV-Frankfurts gemeinsam mit dem FA-Wirtschaft und der DPRG im Frankfurter Presseclub statt, die auch live gestreamt wurde und so für jeden zugänglich war.

Im Fokus stand dabei Journalismus in Zeiten von Wahlen. Denn in einer Wahl entscheiden nicht nur Personen und Programme über Erfolg oder Scheitern. Vor allem der Ton schafft Vertrauen – oder zerstört es. Die Herausforderungen, vor der die künftige Bundesregierung steht, lassen viele der altbekannten kommunikativen Ansätze von Politik unzeitgemäß erscheinen.

Mit einem Expert*innen-Panel aus Journalismus, PR, Wissenschaft, Personalberatung und Politik ging die DPRG-Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland gemeinsam mit dem OV-Frankfurt/FA-Wirtschaft des DJV der Frage nach: „Brauchen wir einen neuen Kommunikationsstil in der Politik?“

Dazu diskutierten:

- Simon Kruschinski, Kommunikationswissenschaftler an der Universität Mainz, Studienleiter einer Live-Analyse der Social-Media-Kampagnen der Parteien und ihrer Spitzenkandidierenden bei der Bundestagswahl 2021
- Dr. Thorsten Klein, Kommunikationsberater, ehem. Regierungssprecher der Staatskanzlei des Saarlandes und Autor von: „ALGOKRATIE – Wie Algorithmen die Demokratie gefährden“
- Eileen O' Sullivan (VOLT), designierte Dezernentin der Stadt Frankfurt für Digitalisierung, Bürgerbeteiligung und Europa
- Matthias Fritton Personalberater Spencer Stuart; ehem. Generalbevollmächtigter der Deutschen Börse, Kommunikationschef und viele Jahre in der Politikberatung
- Dr. Ina Knobloch, Wissenschaftsjournalistin, Bestsellerautorin und Hessische Filmpreisträgerin, Autorin von: „Shutdown - von der Coronapandemie zur Jahrhundertkrise“, DJV-Vorsitzende Frankfurt

Moderiert wurde das Panel von Matthias Dezes, Vorstand Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und Inhaber der Kommunikationsberatung DEZES Public Relations.

November/Dezember 2021

Für die Weihnachtsfeier hatte der OV-Frankfurt aus Hygienegründen und wegen des großen Zuspruchs erneut den Goetheturm als Veranstaltungsort gewählt. Dort hätten wir ein Zelt für 40 Personen am 11.12. bekommen, Suppe und Glühwein etc. bestellen können und auch Weihnachtsbäume hatten wir schon organisiert – aber die Coronalage hat keine Präsenzveranstaltung erlaubt. Der DJV-Hessen musste all Veranstaltungen der Ortsverbände absagen und der OV-Frankfurt hat in der Folge eine virtuelle Veranstaltung organisiert, mit dem großartigen Pit Knorr.

Am 11. Dezember kam der bekannte Satire-Autor und Ehrenmitglied des DJV (50 Jahre Mitgliedschaft!!!) zur Vorsitzenden des OV-Frankfurt und begutachtet, ob ihr Baum nadelte.....

Was alle, die virtuell dabei waren begutachten konnten. Aber eigentlich hatten die Mitglieder vor allem die Ehre, dass Pit Knorr exklusiv für sie einen Auszug sein botanischen Drama "Erna, der Baum nadelte!" exklusiv dargeboten hatte, live bei der Botanikerin und Journalistin Dr. Ina Knobloch.

Direkt im Anschluss musste unser hochgeschätztes Mitglied Pit Knorr zu seinem realen Auftritt nach Friedberg düsen und die Mitglieder hatten noch die Möglichkeit sich bei Glühwein und virtuell auszutauschen.

Januar 2022 – März 2022

Coronabedingt musste leider auch wieder unser traditioneller Neujahrsempfang ausfallen und soll auch in diesem Jahr wieder im Sommer nachgeholt werden. Im März 2022 hatte der OV-Frankfurt eine weitere virtuelle Veranstaltung für alle im audiovisuellen Medienbereich aktive Mitglieder organisiert. Eine Blocker Präsentation Monitoring gemeinsam mit der AG Dok, die Veranstaltung fand am Dienstag, 22. März 2022 von 16:00 – 17:30 Uhr statt, organisiert von Jens Kindermann von der Gema und Marc Grittke/Gema, Initiiert und moderiert von Dr. Ina Knobloch für die AG-Dok und den DJV-Hessen. Fast jeder Film, jeder Clip braucht Musik, egal ob für Kino, Fernsehen, Social Media oder Installationen. Auf jeden Fall ist Musik eine akustische, dramaturgische Bereicherung für die allermeisten Filme und davon sollen auch die Komponisten*innen und Interpreten*innen profitieren. Dafür ist bekanntlich die Gema zuständig. Dort müssen verwendete Musiken gemeldet werden oder bei den Sendeanstalten, die dann wiederum die Musiken der Gema melden. Soweit, so bekannt. Weitgehend unbekannt ist allerdings das neue digitale System der Gema, das eigentlich alles vereinfachen soll, doch sowohl bei Sendeanstalten als auch bei vielen Produzent*innen, Regisseur*innen sind noch viele Fragen offen. Daher hat der verantwortliche Gema-Mitarbeiter Jens Kindermann freundlicher Weise einen digitalen Workshop für alle Interessenten der AG-Dok und des DJV-Hessen angeboten. Die Veranstaltung soll noch einmal wiederholt werden.

April/Mai 2022

Am 7. April ging satzungsgemäß und rechtzeitig die Einladung zur Jahreshauptversammlung des OV-Frankfurt, am 2. Mai 2022, an alle Mitglieder des Ortsverbands. Die JHV kann endlich wieder in Präsenz stattfinden und fand am 02.05.2022 um 18 Uhr im Bürgerhaus SAALBAU im Südbahnhof, im Anne-Bärenz-Saal statt.

Ergänzend zur Versammlung hat der OV-Frankfurt noch eine Führung in der nahegelegenen FABRIK Sachsenhausen für die Mitglieder des Ortsverbands organisiert, anlässlich des anstehenden Tags der Pressefreiheit am 3. Mai und des Ukrainekriegs geht es dabei um Öl und Fossile Brennstoffe, die früher in der FABRIK raffiniert und gehandelt wurden. Die angemeldeten Mitglieder haben sich dafür um 16.30 Uhr auf dem Gelände der FABRIK Sachsenhausen, im Hof Mittlerer Hasenpfad 5 getroffen.

Am 26. April hat die OV-Vorsitzende für den Ortsverband an einer Veranstaltung der Landesmedienanstalt LPR Hessen über die resiliente Gesellschaft und die nötige Vielfalt an Denkmodellen und den Journalismus in Krisen-Zeiten teilgenommen.

Außerdem am 28. April an einer Veranstaltung im Frankfurter Presseclub zu Fotografie und Bildgestaltung in Coronazeiten. Der OV-Frankfurt strebt eine Mitgliedschaft, wie der OV-Wiesbaden im Frankfurter Presseclub an und dazu hat die OV-Vorsitzende mit dem Vorstand und der Geschäftsführung des Presseclubs Frankfurt ebenfalls gesprochen. Ein entsprechender Antrag wurde bei der Jahreshauptversammlung am 2.5.2022 eingebracht.

Am 2.5. trafen sich die Mitglieder des OV-Frankfurt zunächst um 16.30 Uhr in der Fabrik Sachsenhausen zu einer Führung über die Geschichte und die Zukunft der alten Öl-Fabrik (die eigentlich vor allem eine Abfüllstation war, aber bedeutend) durch das historische Gelände, das gerade umgebaut wird und nicht nur ein einzigartiges integratives Kunst- und Kulturprojekt beherbergt, sondern auch demnächst der Frankfurter Kammeroper erstmals eine ständige Bühne bieten wird. Wechselnde Konzerte organisiert der gemeinnützige Trägerverein in den historischen Gemäuern bereits und erfüllt mit dem Umbau nun auch den letzten Wunsch der Stifter. Die alte Fabrik in Sachsenhausen ist noch ein recht geheimer Ort, den auch viele Journalist*innen nicht kannten, aber als Begegnungsstätte der verschiedenen Kulturen und Identitäten einen Zusammenhalt der Gesellschaft fördert und demnächst sicher noch von sich reden machen wird.

Um 17.45 Uhr ging es dann weiter zum Frankfurter Südbahnhof, wo die Jahreshauptversammlung des OV-Frankfurt in den Räumlichkeiten der Saalbau GmbH diesmal stattfand. Die Stadt Frankfurt hat erfreulicher Weise nach Antrag die Miete für den Raum übernommen. Eine Frankfurter Tradition, um Vereine und Verbände, die in Frankfurt eingetragen sind, zu fördern. Nach zahlreichen virtuellen Treffen war vor allem auch die persönliche Zusammenkunft und der Austausch für viele Mitglieder besonders wichtig. Alle Einzelheiten und Themen hat Rainer Bechthold im Protokoll festgehalten.

Bezirksverband Osthessen

Von Jens Brehl, Vorsitzender Bezirksverband Osthessen

Jahresbericht 2021/2022

Im zweiten Pandemiejahr 2021 verlagerten sich die Aktivitäten in den virtuellen Raum: Gemeinsam mit dem Ortsverband Marburg fand am 1. Februar der Online-Workshop zum Thema Resilienz mit Ulla Atzert statt. Jeweils in Marburg und Fulda war er bereits im Vorjahr als Präsenzveranstaltung geplant, doch beide Termine konnten nicht stattfinden. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des virtuellen Resilienz-Trainings waren durchweg positiv, da aufgrund der Pandemie, Homeoffice bei teilweise gleichzeitigem Homeschooling das Erlernen eines gesünderen Umgangs mit Stress als wesentlich erachtet wurde. Zudem war es für viele von Vorteil, nicht anreisen zu müssen. Generell wurde die Kooperation mit dem Ortsverband Marburg gelobt. Die Geschäftsstelle hat uns technisch unterstützt, so dass alles reibungslos verlief.

Auch die Jahreshauptversammlung am 28. April fand online statt, was den Vorteil mit sich brachte, den Fachausschuss Europa-Vorsitzenden Umberto Biagoni zuschalten zu können. Geduldig beantwortete er Fragen rund um die Aufgaben des Fachausschusses und motivierte schließlich ein Mitglied des Bezirksverbands dort aktiv zu werden. Doch der Part des persönlichen Austauschs kam an dem Abend zu kurz, der ansonsten die Jahreshauptversammlungen prägt. Rein virtuell wollte der Funke nicht ganz überspringen. Daher war schnell klar, die nächste Jahreshauptversammlung sollte – wenn möglich – wieder eine Präsenzveranstaltung sein.

Aufgrund der unsicheren Pandemielage haben wir eine mögliche Ausstellung in Fulda anlässlich des jährlichen Wettbewerbs FotoPreis Hessen-Thüringen verschoben. Zuletzt war sie 2019 im Stadtschloss zu Gast.

Ortsverband Gießen

Von Frank Bugge, Vorsitzender Ortsverband Gießen

Jahresbericht 2021/2022

Hauptthema für die Kolleginnen und Kollegen des OV Gießen im Geschäftsjahr 2021/2022 war weiterhin „der härteste Einschnitt in der Gießener Presse-Geschichte. Statt Zukunft mit Wetzlar nun Verkauf: Gießener Anzeiger geht an die Gießener Allgemeine Zeitung“.

In den vergangenen Monaten wurden die Fakten geschaffen und die Umgliederungen, Anpassungen und Transformationen vorgenommen. Die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen haben sich mit reduzierten Erwartungen im Tagesgeschäft arrangiert. Das gilt für alle Titel.

Wiederholtes Thema in den Online-Treffen des OB-Vorstands und der Gießener Landesdelegierten war der Landesverbandstag 2021. Es gab Kritik an den Themen, dem Ablauf und der dort verbreiteten Stimmung. Der langjährige (seit 1999) stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende, der freie Journalist Tim Lochmüller, hat unter dem Eindruck der Versammlung sein Amt ruhen gelassen/niedergelegt.

Tenor in der Kritik der vier Gießener Delegierten: Zunächst einmal formal das Dilemma, dass der OV keine konkreten Kontaktdaten hat, um gezielt eigene Mitglieder vor Ort bei Themen/ Aktionen anzusprechen (Datenschutz). Dann: Die Frage der sicheren Bestellung von Delegierten der kleinen Ortsverbände für den Bundesverbandstag ist noch immer nicht zufriedenstellend geklärt. Vor allem: Die Themen des Verbandstages sind nicht die der Basis. Es gab zu viel Selbstbeschäftigung. So wird der DJV nicht gebraucht, so ist er nicht zukunftsfähig. Was ist sein Markenkern? Warum soll ich Mitglied im DJV werden? Was bietet er mir?

Die Frage der Zukunftsfähigkeit stand im Mittelpunkt der JHV im Mai. Mika Beuster vom Bundesvorstand bezog Stellung und informierte über „Zukunft des Journalismus“ und die Zukunft des DJV“. Er berichtete über die Aufteilung des Zeitungsmarktes in Hessen unter VRM/Ippen und den Nachwuchsmangel in den Redaktionen, da andere Jobs attraktiver seien.

DJV-interne Themen sind die Zukunftswerkstatt, die AG Change und der FA Zukunft. Der DJV müsse vor Ort seinen Markenkern herausarbeiten: Nicht mehr Tarifverhandlungspartner, sondern Netzwerken, Weiterbilden, Juristisch beraten.

Es gab eine Anregung aus der Versammlung: Handzettel mit wichtigen Angeboten als Werbematerial ausgeben, das in Redaktionen/ an Freie verteilt wird.

Zur Erinnerung der Überblick über die Entwicklung in Gießen: Nach den Entscheidungen des Medien- und Serviceunternehmens VRM in Mainz, veröffentlicht am 16. August 2021, hat die VRM mit Hauptsitz in Mainz eine medien- und gesellschaftspolitische Zäsur in der Universitätsstadt und dem Landkreis vorgenommen. Nach 72 Jahren gibt es keine zwei unabhängigen, selbstständigen Tageszeitungen mehr. Denn der Gießener Anzeiger wurde von der VRM an die „ewige Konkurrenz“ Gießener Allgemeine Zeitung (GAZ) verkauft (Ich benutze an dieser Stelle und weiterhin zum einfacheren Verständnis die Zeitungstitel, statt die wohl mit Blick aufs Kartellrecht gebildete Firmenkonstrukte zu nennen).

O-Text VRM: „Die in den Regionen Gießen, Usingen, Wetterau und Vogelsberg erscheinenden Zeitungen und Anzeigenblätter bieten unter Konzernbetrachtungen nicht mehr die erforderlichen Synergie- und Transformationspotentiale, um sie künftig – auch im Kontext des herausfordernden Strukturwandels in der Medienbranche – nachhaltig sichern zu können.“

Der Usinger Anzeiger (nördlicher Hochtaunuskreis) und der Kreis-Anzeiger für Wetterau und Vogelsberg sowie Anzeigenblätter gingen laut VRM an die Münchener Ippen-Gruppe gehörende Zeitungsholding Hessen (ZHH) in Kassel.

Die Redaktion des GA ist aus dem Gebäude in Gießen-Wieseck „Am Urnenfeld“ in Räume im „Werk2“ der GAZ in der Marburger Straße umgezogen.

Unklar ist nach wie die Situation für die Redaktionsmitglieder beim Lauterbacher Anzeiger (LA) und der Oberhessischen Zeitung (OZ/Alsfeld). Sie produzieren wie vor der VRM-Entscheidung über den Verkauf von GA/ KA/ UA über die VRM in Wetzlar. Einem Übergang zu GAZ stehen angeblich kartellrechtliche Gründe entgegen.

Ortsverband Wiesbaden

Von Sylvia Kuck, Vorsitzende OV Wiesbaden

Impressionen aus dem Ortsverband Wiesbaden

Investigatives und Pressefreiheit

Gleich nach dem letzten Verbandstag – am 11. September 2021 in Raunheim – bin nach Mainz-Hechtsheim gefahren. Dort haben die DJV-Freundinnen und Freunde des Bezirksverbands Rheinhessen ihr Sommerfest gefeiert. Seit einigen Jahren ist es gute Tradition, dass wir den Rhein nicht mehr als Grenze betrachten und uns zu allen Veranstaltungen gegenseitig einladen.

Die für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit hat inzwischen dazu geführt, dass wir auch den Presseclubs Mainz und Wiesbaden nähergekommen sind. Erster gemeinsamer Termin war die Diskussion mit Fernseh-Koch und DJV-Mitglied **Johann Lafer** (August 2021) im Mainzer Schloss. Dieser Erfolg soll bald eine Fortsetzung in Wiesbaden finden. Der 6. Oktober darf gerne schon notiert werden.

Eine journalistisch interessante Fortsetzungsgeschichte hatte 2020 mit der Wiesbadener Lokaljournalistin **Birgit Emnet** und dem hr-Reporter **Volker Siefert** angefangen. Ihre Recherchen zum Skandal um die hessische Arbeiterwohlfahrt AWO brachten uns ein Jahr später auf das Thema „Recherchieren bis der Anwalt kommt“ mit dem Wiesbadener Rechtsanwalt **Prof. Christian Russ** und in diesem Jahr zum Gespräch mit dem Präsidenten des Oberlandesgerichts OLG Frankfurt, **Prof. Roman Poseck**, und VRM-Content-Chef bzw. Chefredakteur **Lutz Eberhard**. Die Materie ist natürlich längst kein Wiesbadener Lokalthema mehr. Daher war hier der gesamte DJV-Hessen eingeladen.

Siehe Blickpunkt 1/2022 Seite 22

https://www.djv-hessen.de/fileadmin/PDF/BLICKPUNKT/Blickpunkt_22/Blickpunkt_01_2022.pdf

Ganz ähnlich entwickelte sich die in Wiesbaden geborene Idee von Briefpatenschaften mit in der Türkei inhaftierten Journalistinnen und Journalisten. Diese für die Betroffenen sehr wichtigen Briefe schreiben Inzwischen nicht mehr nur Mitglieder aus dem Ortsverband Wiesbaden. Und so waren wir am Buchmessen-Freitag DJV-Mitglieder aus allen Teilen Hessens, die sich mit **Adil Demirci** getroffen haben. Der Journalist und Autor aus Köln hat – wie Deniz Yücel und Can Dündar – in der berüchtigten türkischen Haftanstalt in Silivri eingesperrt und von seinen Erfahrungen dort berichtet. Das war übrigens unsere erste hybride Veranstaltung.



*Journalist, Sozialarbeiter und Buchautor:
Adil Demirci*

Foto: Sylvia Kuck

In den heißen Phasen der Pandemie haben wir uns gar nicht oder virtuell getroffen. Langjährige Mitglieder wollten wir ja nicht per GoToMeeting oder Teams würdigen. Und so haben viele von uns den Abend im Brentanohaus in Oestrich-Winkel genossen, wo nach einem Talk mit ZDF-Legende **Claus Seibel** Urkunden für 25- bis 60jährige Mitgliedschaft überreicht wurden.



*Ehrungen vor dem Brentanohaus
(vlnr: Ingrid Kron, Claus Seibel, Dieter Zimmer, Wolfgang Kühner, Alexandra May, Claudia Deeg
https://www.djv-hessen.de/fileadmin/proces-sed/0/3/csm_DSC_5215_9c53336e_dd.jpg*

Foto: Wolfgang Kühner

Die zweite hybride Veranstaltung stellten wir zusammen mit dem Presseclub Wiesbaden PCWi auf die Beine: Am Abend des Tags der Pressefreiheit, dem 3. Mai. Am Mittag war der Ortsverband Wiesbaden selbstverständlich auf dem **Demonstrationszug** vom ukrainischen zum russischen Generalkonsulat in Frankfurt beteiligt. Am Nachmittag hielten wir unsere Jahreshauptversammlung in den Räumen des Presse-Clubs ab. Auf der Tagesordnung war unter anderem die Vorstandswahl: **Heike Parakenings-Siefert** wurde als Stellvertreterin neu gewählt und **Wolfgang Kühner** bestätigt. Ich wurde als Vorsitzende ebenfalls wiedergewählt.



Gabi Blumschein gratuliert Heike Parakenings-Siefert

Foto: Wolfgang Kühner



*Neben Susanne Köhlers Portrait von Julian Assange:
Prof. Gregor Daschmann und Sylvia Kuck
Foto: Wolfgang Kühner*

Auch hier waren DJV-Mitglieder aus ganz Hessen nach Wiesbaden gekommen. Und genau das wünschen wir uns auch zum Jahresende: nach zwei pandemiebedingten Absagen endlich mal wieder ein Treffen mit Weihnachtsbäumen und Glühwein.

Am Abend füllten sich die Clubräume. Außerdem konnten sich Mitglieder von nah und fern zuschalten in die Diskussion mit ARD-Korrespondent Oliver Mayer (hr), der gerade aus der Ukraine zurückgekehrt war. Prof. Gregor Daschmann (Gutenberg-Uni Mainz) referierte über die Wirkung von gezielter Desinformation. Susanne Köhler und Gerhard Keller (www.Wahrheitskaempfer.de) beeindruckten durch ihre Informationssarbeit für verfolgte und ermordete Journalistinnen und Journalisten in aller Welt. Rund 50 Künstler haben in den vergangenen sieben Jahren fast 500 Portraits gezeichnet von Moderatorinnen, Reportern, Kameraleuten, Bloggerinnen, Fotojournalisten, Filmemachern und Whistleblowern.

Seminare – koordiniert von Rolf Skrypzak

Übersicht und Bilanz der Seminare im 1. Halbjahr 2021

- Das Seminarangebot wurde sehr gut angenommen
- Die Themenmischung war erfolgreich
- Die Online-Seminare wurden von der Teilnehmerzahl viel besser angenommen als vergleichbare Präsenz-Seminare
- Bei einigen Seminaren war die Nachfrage so groß, dass eine Beschränkung der Teilnehmerzahl durchgeführt werden musste. Diese Seminare wurden oder werden noch einmal angeboten
- Wie zu erwarten gingen das Online-Format und die hohen Teilnehmerzahlen zu Lasten von Diskussionen, Fragerunden usw. Es fand meist nur als „Frontalunterricht“ statt
- Für das 1. Halbjahr 2021 konnten noch nicht alle Seminare ausgewertet werden. Die Resonanzbögen wurden bei den Online-Seminaren nur spärlich bzw. gar nicht eingereicht. Da nur wenige Resonanzbögen abgegeben wurden (Zum Beispiel bei zwei Seminaren jeweils nur einer, bei einem anderen Seminar keiner), sind diese Aussagen statistisch nicht belastbar. Deshalb wurde auf eine ausführliche Auswertung verzichtet
- Die Zahlen der angemeldeten bzw. teilnehmenden Mitglieder standen bei der Verfassung der Auswertung noch nicht zur Verfügung
- Der geringe Rücklauf der Resonanzbögen ist sicherlich auf das Online-Format der Seminare zurückzuführen.

Seminare des DJV Hessen im 2. Halbjahr 2021

Alle Seminare fanden Online statt

- **10.09.2021** 10:00-12:00 Uhr

„Suchmaschinen effizienter nutzen“, Referent: Oguz Calli

- **14.09.2021** 10:00-12:00 Uhr

„Mobile Journalism - Filme professionell mit dem Handy produzieren“

Einsteiger-Seminar, Referent: Gunnar Henrich

- **24.09.2021** 16:00 – 18.00 Uhr

„Widerstandskraft gegen Stress im Redaktionsalltag I“

Resilienz-Training Einsteiger, Referentin: Ulla Atzert

- **05.10.2021** 10:00-12:00 Uhr

Wiederholungsseminar

„Journalistischer Umgang mit Querdenkern und Verschwörungserzählern“ (Wiederholung/große Nachfrage)

Referent: Volker Siefert

- **29.10.2021** 10:00-12:00 Uhr

„Contentmarketing – wie erstelle ich ein ansprechendes Produkt?“ Zeitschriften, Zielgruppen, & Zusatznutzen, Referent: Rolf Skrypzak

- **10.11.2021** 10:00-12:00 Uhr

„Reden, fragen, nachhaken: Das Radio Interview.“

Referent: Stefan Pommerenke

- **18.11.2021** 16:00-18:00 Uhr

„Widerstandskraft gegen Stress im Redaktionsalltag II“

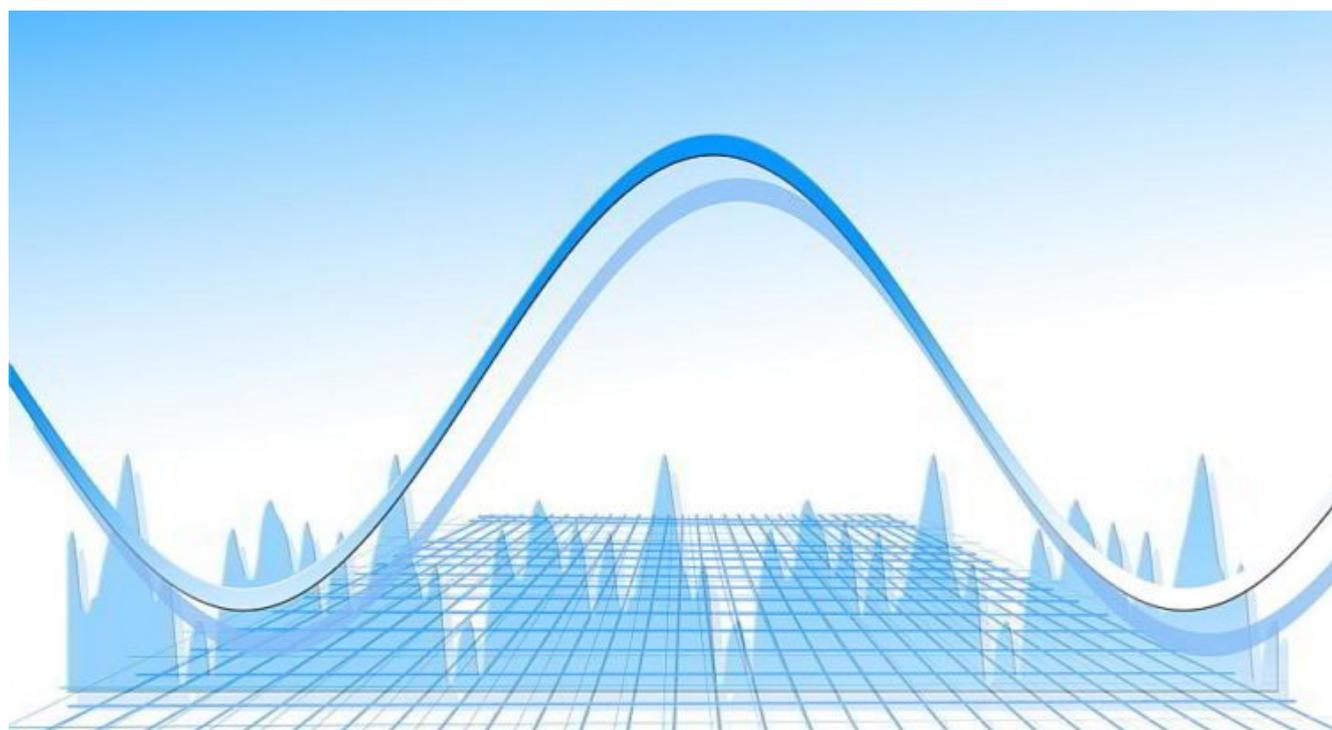
Resilienz-Training Fortgeschrittene, Referentin: Ulla Atzert

Mitgliederstand

Mai 2021

Mai 2022

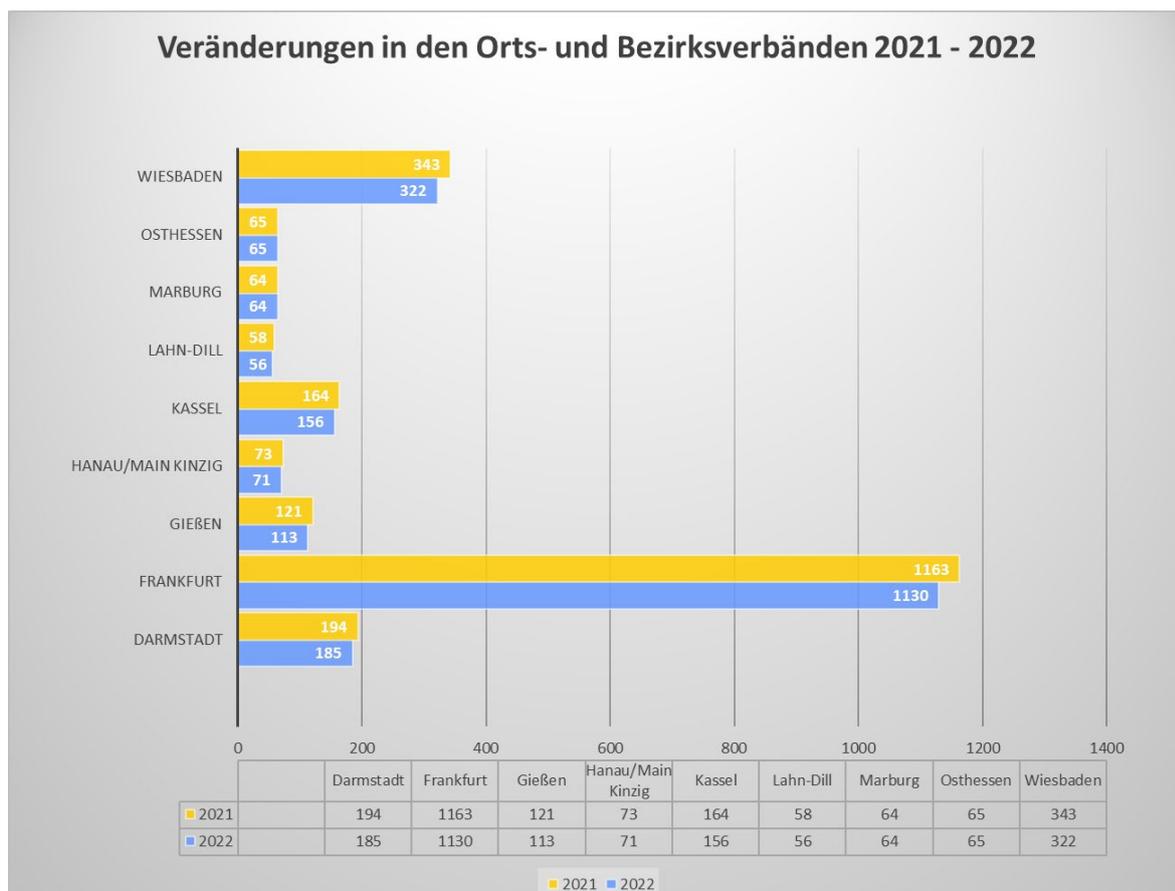
Neuaufnahmen	42	56
Überwiesen von anderen LV	7	4
Überwiesen an andere LV	6	6
Austritte	99	116
Verstorbene	15	11
Gesamt	2.235	2.162



Vorsitzende/r in den Ortsverbänden 2021 2022

Veränderungen im Zeitraum August 2021 bis Mai 2022

Darmstadt	Bettina Pfeffermann	194	185
Frankfurt	Dr. Ina Knobloch	1.163	1.130
Gießen	Frank Bugge	121	113
Hanau/Main Kinzig	Axel Häbler	73	71
Kassel	Jörg Steinbach	164	156
Lahn-Dill	Mika Beuster	58	56
Marburg	Stefan Dietrich	64	65
Osthessen	Jens Brehl	65	65
Wiesbaden	Sylvia Kuck	343	322



Fachausschüsse

Vorsitzende

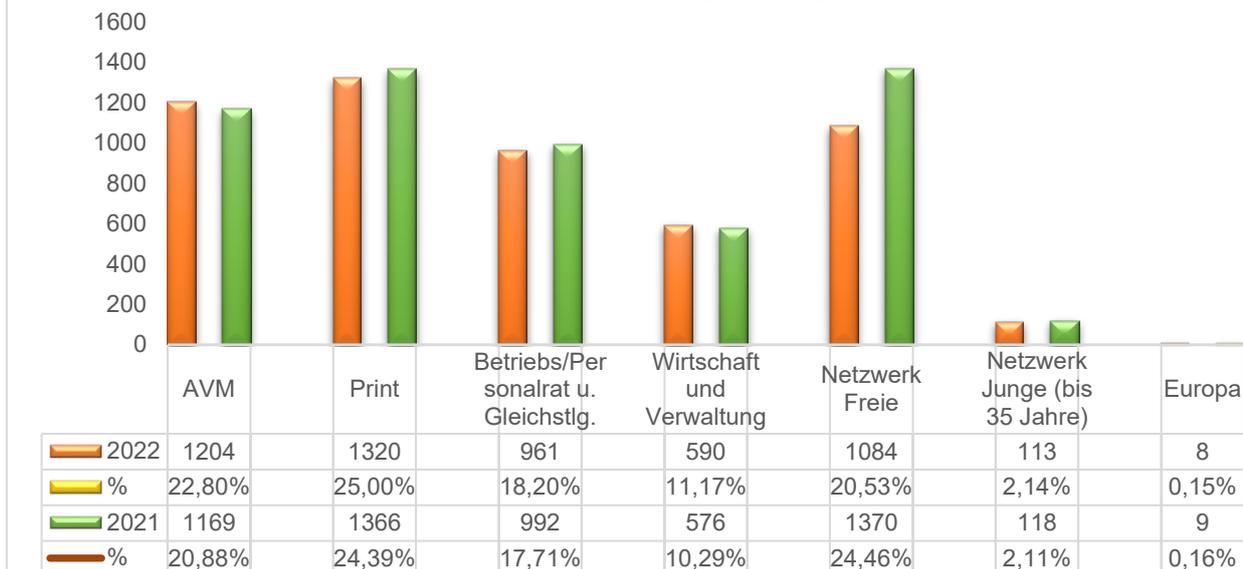
Audiovisuelle Medien	Sylvia Kuck
Tageszeitungen, Zeitschriften und Agenturen	Rolf Skrypzak
Betriebs-, Personalräte und Gleichstellung	N.N.
Journalisten in Wirtschaft und Verwaltung	Helmut von der Lahr
Netzwerk Freie	Erich Mauracher
Netzwerk Junge	Maurizio Gemmer
Europa	Reiner F. Kirst (kommissarisch)

Die Zuordnung in die Fachausschüsse erfolgt nach Beruf und/ oder Sparte, Alter sowie für den FA Europa die Direktwahl am Landesverbandstag

Audiovisuelle Medien	Tageszeitungen, Zeitschriften und Agenturen	Betriebs-, Personalräte und Gleichstellung	Wirtschaft u. Verwaltung	Netzwerk Freie	Netzwerk Junge	Fachausschuss Europa
nach Beruf:	nach Sparte:	nach betrieblicher Funktion:	nach Sparte:	nach Beruf:	nach Alter bis 35 Jahre:	die Mitglieder werden von den Delegierten des Verbandstages direkt gewählt
139 Bildredakteure 411 Freie Bildjourn. 72 Onlineredakteure 78 Freie Onlinejourn.	718 Tageszeitung 462 Zeitschrift 140 Agentur	52 Betriebs- u. Personalräte 14 Ersatzbetriebsräte 6 Vertrauensleuten	590 Mitglieder im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	949 freie Wortjourn. 411 freie Bildjourn. 78 freie Online/Wort 26 freie Online/Bild	113 Mitglieder	
u. nach Arbeitsplatz:		nach Geschlecht:				
531 Online-Medien 440 ö-r Rundfunk 72 priv. Rundfunk		889 weibliche Mitglieder				

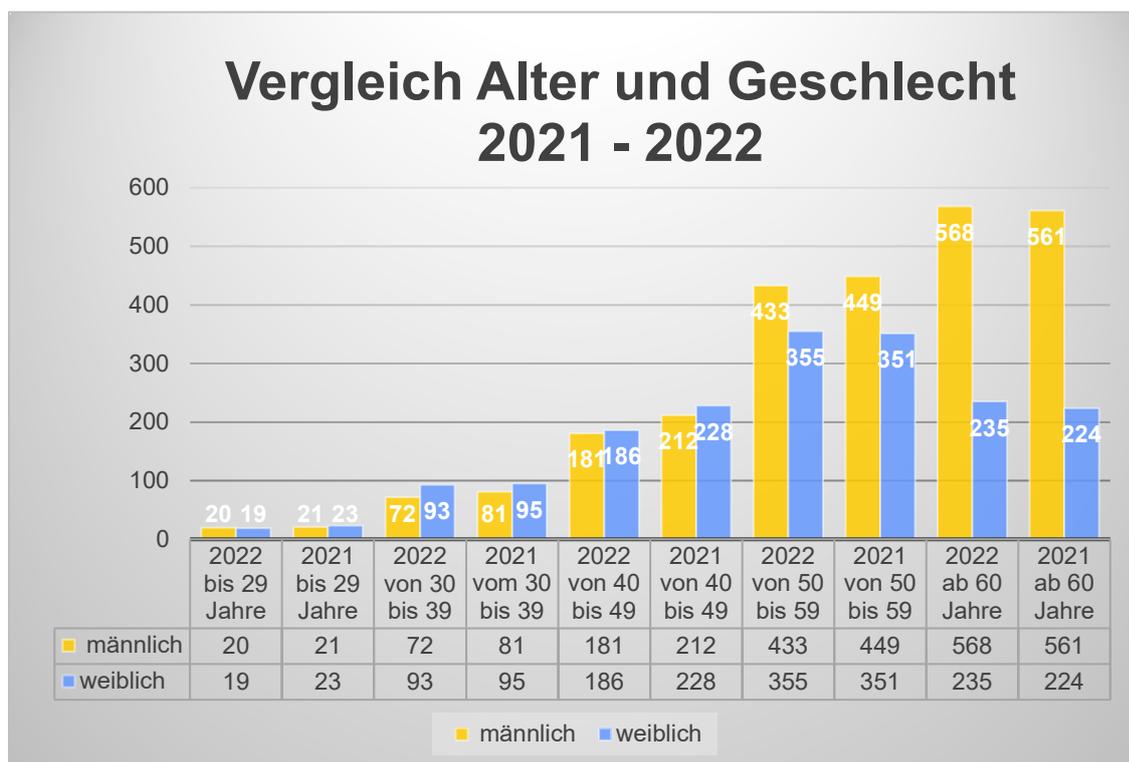
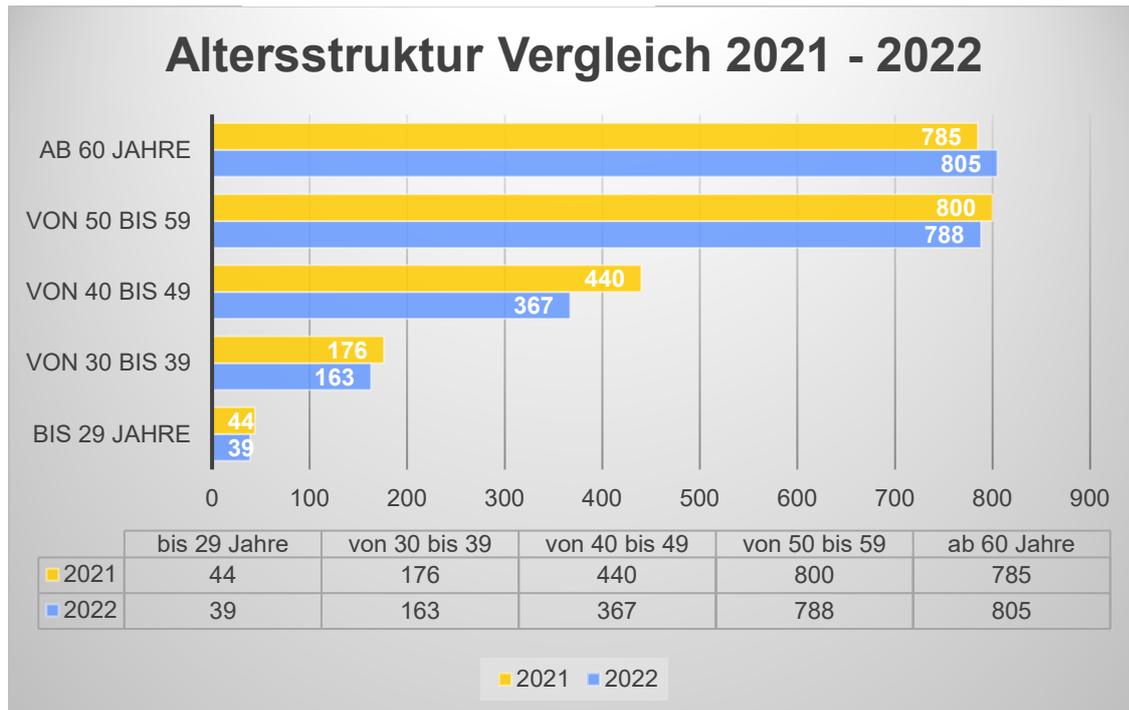
Veränderungen in der Zuordnung zu den Fachausschüssen 2021/2022

prozentual zum jeweiligen Mitgliederstand



Altersstruktur im Landesverband Hessen (Zeitraum August 2021 – Mai 2022)

Alter	2021	2021- Männer	2021- Frauen	2022	2022- ner	Män- 2022- Frauen
bis 29 Jahre:	44	21	23	39	20	19
von 30 bis 39:	176	81	95	163	72	93
von 40 bis 49:	440	212	228	367	181	186
von 50 bis 59:	800	449	351	788	433	355
ab 60 Jahre:	785	561	224	805	568	235

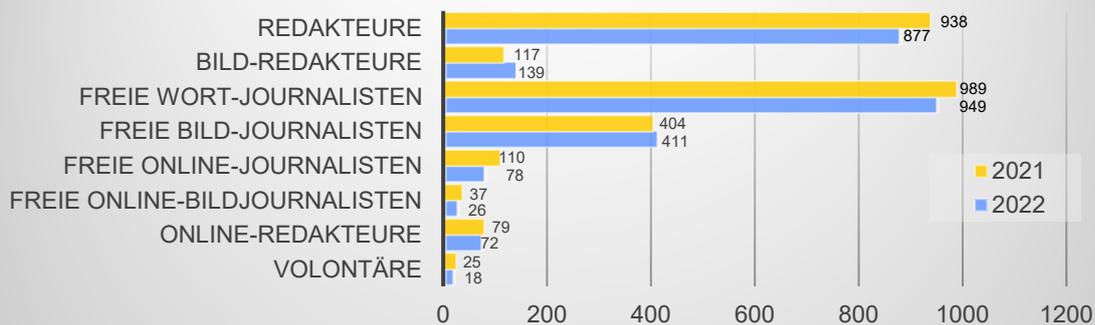


Berufliche Veränderungen im Vergleich 2021 und 2022

	2021	2022
Redakteure	938	877
Bildredakteure	117	139
freie Wort-Journalisten	989	949
freie Bild-Journalisten	404	411
freie Online-Journalisten	110	78
freie Online-Bildjournalisten	37	26
Online-Redakteure	79	72
Volontäre	25	18

Mehrfachnennungen möglich
Erfasst ab August 2021 bis Mai 2022

Berufe Veränderungen 2021 - 2022



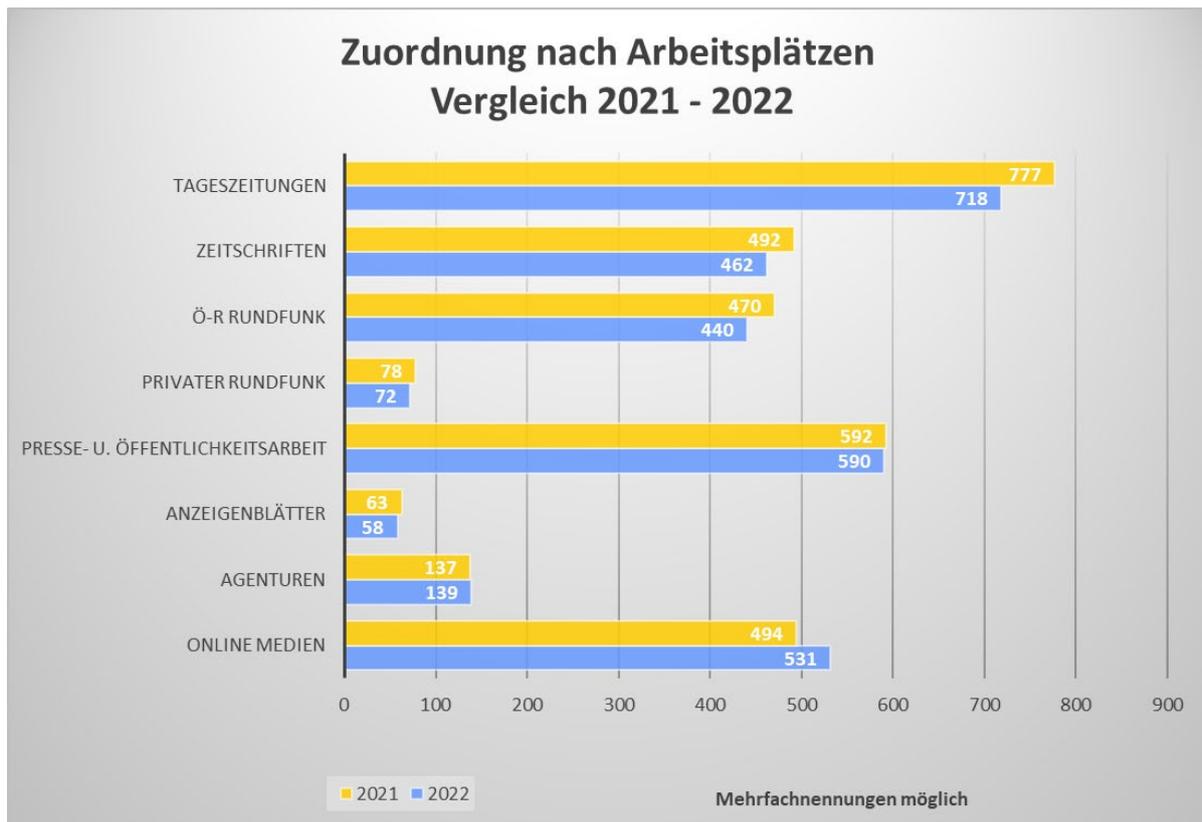
	Volontäre	Online-Redakteure	freie Online-Bild Journalisten	freie Online-Journalisten	freie Bild-Journalisten	freie Wort-Journalisten	Bild-Redakteure	Redakteure
2021	25	79	37	110	404	989	117	938
2022	18	72	26	78	411	949	139	877

Mehrfachnennungen möglich

Entwicklung nach Arbeitsplätzen im Vergleich 2021 und 2022

	2021	2022
Tageszeitungen Zeitschriften	777	718
ö-r Rundfunk	492	462
privater Rundfunk	470	440
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	78	72
Anzeigenblätter	592	590
Agenturen	63	58
Online-Medien	137	139
	494	531

Mehrfachnennungen möglich
Erfasst ab August 2021 bis Mai 2022



Impressum:

DJV Hessen e.V.

Rheinbahnstraße 3

65185 Wiesbaden

Tel.: 0611/3419124

E-Mail: info@djv-hessen.de

Verantwortlicher: Knud Zilian, 1. Vorsitzender

Layout und Statistik: Brigitte Schwiertz

Redaktionsschluss: 1. Juli 2022

Vereinsregister: Amtsgericht Frankfurt am Main 73vR4392

Umsatzsteuernummer: 040.224.15158



GEWERKSCHAFT DER
JOURNALISTINNEN UND
JOURNALISTEN



www.djv-hessen.de